

## Pressemitteilung

### **Bürgerbeschwerden können künftig auch per E-Mail ans Rathaus geschickt werden: Eingabenausschuss nimmt Antrag der SPD einstimmig an!**

Anne Krischok empfiehlt: Nehmen Sie dieses Bürgerrecht wahr.

Hamburg, 28. September 2009

Einspruch gegen Bescheide der Stadt oder Hamburger öffentlichen Unternehmen? Kritik an Straßensperrungen, langandauernden Umbauarbeiten, zu hohen Gebühren oder wegen einer falschen Auskunft in einem der Hamburger Ämter? Alle Hamburgerinnen und Hamburger haben bislang das Recht, sich in diesen Fällen schriftlich an den Eingabenausschuss der Bürgerschaft zu wenden. Dort wird jedes einzelne Anliegen juristisch geprüft und anschließend von den Abgeordneten diskutiert: In vielen Fällen konnten Hamburgerinnen und Hamburger so ihr Recht bekommen. Die SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Anne Krischok führt als Beispiel die inzwischen abgebaute Telefonzelle im Lüttkamp an: „Jahrelang haben sich die Anwohner beschwert, dass die Telekom die defekte Telefonzelle verkommen ließ. Sie wurde beschmiert und die zersplitterten Scheiben blieben auf dem Bürgersteig liegen: Nach einer Beschwerde beim Eingabenausschuss wurde das Bezirksamt Altona aktiv – und die Telekom entfernte diese endlich“.

Was verbessert sich nun konkret? Bisher mussten sich Interessierte per Post an den Eingabenausschuss wenden. Um dieses Verfahren zu vereinfachen, haben nun alle Fraktionen in der Hamburgischen Bürgerschaft eine Initiative der SPD unterstützt, so dass demnächst diese Eingabe auch formlos per E-Mail gemacht werden kann. Dies ist auch nicht komplett neu, sondern existiert bereits beim Deutschen Bundestag und in den Bundesländern Bayern, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Thüringen schon existiert.

Die SPD-Wahlkreisabgeordnete Anne Krischok ist Mitglied im Eingabenausschuss. Sie begrüßt die parteiübergreifende Übereinstimmung. „Ich kann allen Bürgerinnen und Bürgern nur raten, bei Interesse dieses Bürgerrecht zu nutzen. Alle Beschwerden und Anregungen werden in nicht-öffentlichen Sitzungen und jenseits des alltäglichen parteipolitischen Gezänks beraten. In vielen Fällen konnte ich so konkrete Lösungen erreichen“.

Im Zuge der Ausschussberatungen haben sich alle Parteien darüber hinaus geeinigt, dass der Eingabenausschuss in den Bezirken offene Bürgersprechstunden anbieten wird, wo Interessierte ihre Anliegen vorbringen können. Anne Krischok führt hierzu aus: „Dieser Service wird schon heute von meinem Büro angeboten. Dort berate ich und mein Mitarbeiter Herr Leptien alle interessierten Bürgerinnen und Bürger bei der Formulierung ihrer Petitionen und informiert über dieses bei vielem unbekanntem Bürgerrecht. Kommen Sie zu uns: Wir helfen Ihnen unverbindlich und kostenfrei bei der Erstellung und Formulierung Ihrer Eingabe – und ich begleite diese anschließend als Berichterstatterin im Eingabeverfahren“.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Frank Leptien (Wissenschaftlicher Mitarbeiter von Anne Krischok, MdHB)

SPD-Abgeordnetenbüro; Luruper Hauptstraße 168, 22547 Hamburg  
Tel.: 040 / 83 01 84 00; Fax: 040 / 82 29 99 84; Handy: 0151 56 33 43 25

E-Mail: [abgeordnetenbuero@anne-krischok.de](mailto:abgeordnetenbuero@anne-krischok.de)

Internet: [www.anne-krischok.de](http://www.anne-krischok.de)